

Vom Strom zum Wasserweg - und zurück?

Altarm „Ader“



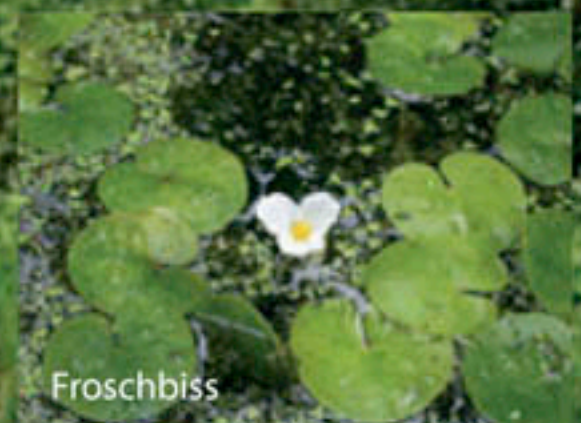
Historische Ansicht von Marktsteft mit dem Schwanberg im Hintergrund.



Mädesüß



Großes Granatauge



Froschbiss



Häubchenmuschel



Lachs und **Nase** (der kleinere Fisch links): Zwei Wander-Fischarten, die der Aufstauung des Mains ganz, bzw. fast gänzlich zum Opfer fielen. Die Nase war früher der „Brotfisch“ der hiesigen Fischer. Der Main war der einzige bayerische Fluss mit Lachs-Vorkommen. Heute gibt es Bemühungen, für die Fische effektive Auf- und Abstiegshilfen an den Wasserkraftwerken zu schaffen. Eine weitere Gefahr droht durch den Ausbau des Mains zur Groß-Schifffahrtsstraße.

Der einstige Urstrom des Mains ist durch den Bau der Staustufen um 1950 zu einem Wasserweg geworden. Die natürliche Gewässerdynamik - also unterschiedliche Wasserstände, durch die sich der Fluss immer wieder ein neues Bett sucht - ist durch die Regulierungen weitgehend unterbunden.

Der Main war für Marktsteft schon immer ein wichtiger Handelsweg: Flößer auf dem Weg von den Wäldern Oberfrankens zum Meer, Treidelwege für Lastkähne entlang der Ufer und der älteste Hafen Bayerns - der Zugang der Ansbacher Markgrafen zum Weltmeer - als Umschlaghafen für Militär und

Handels Güter - diese Spuren vergangener Tage können Sie im Ort noch entdecken.

Naturnahe Auen zeichnen sich durch das Nebeneinander von Kies-, Sand- und Schlammflächen aus. Auwälder, Weidengebüsche und Röhrichte sind nur noch in kleinen Resten vorhanden.

In einem solchen Altarm des Mains, der so genannten „Ader“, wurden noch wertvolle Reste der Auenvegetation festgestellt: u. a. seltene Teichlinsen (*Lemna triscula*) und der Froschbiss (*Hydrocharis morsus-ranae*).

Die „Ader“ ist Lebensraum für viele gefährdete Tierarten, darunter die Häubchenmuschel (*Musculium lacustre*) und das Große Granatauge (*Erythronmajas*), eine Libellenart.

Der Landschaftspflegeverband versucht mit Renaturierungsmaßnahmen an den Altarmen diese Auenlebensräume zu schützen und wiederherzustellen.

Auch im Zuge der zweiten Ausbaustufe des Mains werden wieder neue Auen geschaffen - den einstigen „wildem“ Strom Main wird es allerdings nicht mehr geben...